



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XLI. Die Liebe Gottes ist eine Freundschaft mit Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

gebohrenen Sohns unerlöschlichen Lichts  
 vereinigt würden. 5. Auß solcher  
 bin ich uhrbietig / ja begierig tausend  
 ben zu lassen / alle Peinlichkeiten / so  
 Blut-zeugen Christi auß Liebe zu  
 aufgestanden / aufstehen / und aufstehen  
 werden / allein zu übernehmen. Das  
 mein Verlangen / und die einige Ab  
 meiner Lieb. Dich bitt ich aber nochmal  
 len / mein alleinig höchstes Gut /  
 wollest nicht diese schlechte Gab / son  
 ren des Lebenden gutwilliges Herz  
 sehen. Ich liebe Dich / mein Gott /  
 lange Dich auch mehr / ja auff's voll  
 Komnisse zu lieben.

### XLI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Freundschaft  
 mit Gott.

Die Freundschaft zwischen zweyen  
 besteht 1. in lieben und wieder  
 ben. 2. In beyderseitiger Wohlger  
 genheit / so wohl in Freud. ab des gelieb  
 ten Wohlergehen / als Leyd-wesen über  
 ihm zustossendes Unglück 3. In Ge  
 meinschaft aller / nicht nur außser / son  
 dern

dem auch innerlichen Güter / Krafft dero  
 sie einander alle Herz-Geheimnis Ges-  
 müths-Regung / und Gedancken offens-  
 bahren. Diese drey Haupt-Stück bes-  
 finden sich zwischen Gott / und der Gott-  
 liebenden Seel ; dannenhero pflegen sie  
 einer wahren Freundschaft / so doch die  
 natürliche weit übersteiget ; massen sie  
 in diesem Leben mit Gott / als Uhrhebern  
 der Gnad / und Endzweck unseres Glau-  
 bens / in künfftigem aber als dem einigen  
 Gegensatz der seligmachenden Anschau-  
 ung ist gestiftet. So ist dan Gott mein  
 Freund ? O unerschätzliches Gut / und  
 Glückseligkeit !

Wan vor ein Schatz-Erfindung zu  
 halten / daß man einen rechten Freund  
 angetroffen / laut des Weisen-Spruchs ;  
**Wer einen Freund findet / findet ei-**  
**nen Schatz.** Eccl. 6. Was wüdt's dan  
 seyn / wo man Gott zu Freund hat ? Er-  
 wege meine Seel / und erwege dieses ;  
 Gott ist dein Freund ; so versorgt Er  
 dan deinen Nutz / wendt allen Schad  
 von dir ab. Gott ist dein Freund ; so ist  
 dan sein ganzer Reichthumb dein. Ja/  
 meine

meine Seel/ so ist es. Ewiger Danck  
dem Geber vor so hohe Gnad.

Man muß nur einen zum Freund  
sehen: Einen auß tausend. So  
ich dan den rest fahren; last euch  
gehen. Lebt wohl ihr Welt-Freund  
mein Freund ist Gott allein. **3**  
Freundschaft allein verlang ich; Er  
und soll mir der liebreichst/ mächtigst  
und allertrewiste Freund seyn.

### XLII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Himmel  
Tranck.

**3** Um himmlischen Götter-Tranck  
Seraphischen Liebe ladet uns Chri-  
stus mit diesen Worten ein: **Trancket  
und werdt trancken allerliebste**  
Cant. 5. O glückselige Einladung! **3**  
verstehe / Herr / dein Verlangen / so Du  
mit diesen hönigsüssen Worten andeu-  
test: Du wilt nicht schlecht hin / sondern  
vollkommentlich geliebt seyn. Du ver-  
langst eyffrig / inbrünstig geliebt zu wer-  
den. Du begehrest / ich soll Liebs-trun-  
cken; nicht von Sinnen / sondern von  
de